



Volle Fahrt voraus!

Die fünfte Auflage der beliebten Segelregatta Long-Distance-Challenge (LDC) am Attersee steht unter dem Zeichen der Pandemie.

So wie in allen Bereichen des privaten und öffentlichen Lebens, ist es die Corona-Pandemie, die auch für den Union-Yacht-Club Attersee eine vernünftige Planung über einen längeren Zeitraum fast unmöglich macht. Quasi auf Verdacht wurde die Organisation im UYCAS ab Anfang April hochgefahren, im Mai war dann klar, dass Regatten mit Einhandklassen (nur eine Person ist an Bord eines Bootes) und mit Familienmannschaften (Personen aus einem Haushalt) erlaubt werden. Im Juni gab es dann die Freigabe für bis zu 100 Teilnehmer pro Veranstaltung und vier Personen pro Boot. Da ist die Freude natürlich groß, dass die LDC, welche erst im Juli beginnt, wo die maximale Teilnehmeranzahl

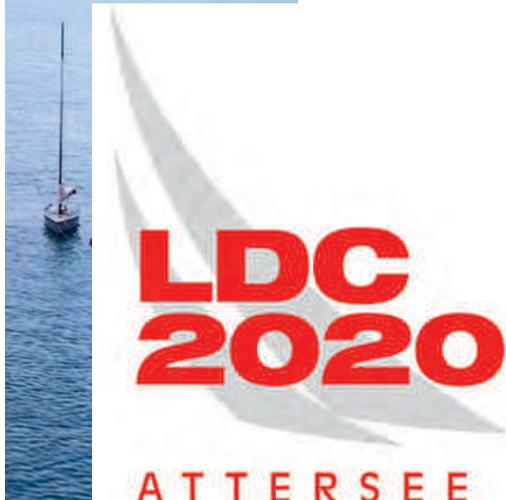
auf 500 erhöht wurde, mit leichten Einschränkungen wie Abstand halten und teilweise reduziertem gesellschaftlichen Programm mit seinen etwa 250 Teilnehmern relativ unverändert stattfinden darf!

Die LDC nimmt Fahrt auf. Beim Attersee-Grand-Prix am 11. Juli werden um die 80 Boote erwartet. Gesegelt wird eine mittelgroße Runde von Attersee nach Parschallen, Kammer und zurück nach Attersee sowie eine kleine Runde nach Weyregg, Kammer und ins Ziel in Attersee.

Die Zwölf-Stunden-Regatta wird am Samstag, dem 18. Juli um 8 Uhr gestartet. Sie dauert bis Samstag, 20 Uhr. Zu dieser Jahreszeit ist es noch länger hell, sodass man den Hafen bei Tageslicht

wieder sicher erreichen kann. Gesegelt wird zu Beginn eine relativ große Runde vom Attersee nach Steinbach, Kammer und wieder nach Attersee. Das große Flautenloch in der Burgau bleibt also für die „Lange Wettfahrt“ unangetastet. Nach drei kleinen Runden Attersee – Weyregg – Kammer – Attersee geht es in eine mittlere Runde nach Parschallen, ehe dann (sollte noch Zeit sein) wieder kleine Runden gesegelt werden. Um 20 Uhr wird über das Tracking die genaue Position um diese Zeit bestimmt und die gesegelte Strecke ermittelt. Nach Yardstick korrigiert, ergibt dies das Ergebnis.

Die „24 hours vom Attersee“ werden gemeinsam mit der Zwölf-Stunden-Regatta gestartet. Gesegelt wird hier 24 Stunden nonstop, also auch



die ganze Nacht hindurch bis Sonntag, 19. Juli, 8 Uhr. „Das ist nichts für Leute mit schwachen Nerven. Hier bedarf es guter Seemannschaft! Segel-Anfängern, die bei den anderen Regatten immer willkommen sind, rate ich klar von einer Teilnahme ab!“, erklärt uns Veranstaltungsleiter Gert Schmidleitner.

Die „Lange Wettfahrt“, die heuer übrigens zum 92. Mal stattfindet, ist die mit Abstand traditionsreichste Langstrecken-Regatta in Mitteleuropa. Am 8. August wird einmal der ganze Attersee ausgesegelt und das „Blaue Band vom Attersee“ vergeben.

Preisreiche Aussichten. Damit sind es wieder vier Regatten, die zur Long-Distance-Challenge zählen. Gewertet werden die besten drei für jede Steuerfrau und jeden Steuermann. Da kann man sich also einen Ausrutscher erlauben, oder an einer Regatta auch mal nicht teilnehmen und trotzdem gewinnen! In die Wertung kommen wieder alle, die mindestens bei einer der vier Regatten teilnehmen. Zu beachten ist aber, dass die Sonderpreise nur unter jenen verlost werden, die an allen vier Regatten teilgenommen haben. Die Gewinne sind unter anderem ein wertiger Chartergutschein von Pitter Yachtcharter. Die ersten Zehn der Gesamtwertung erhalten Gutscheine für ein Frühstück im Grafengut.

ENTGELTLICHE EINSCHALTUNG ©LDC Attersee



Präsident Michael Farthofer bei der Preisverleihung des Union-Yacht-Club Attersee

Immer am Puls der Zeit. Natürlich gibt es auch heuer ein Trackingsystem, das Teilnehmern wie Zuschauern ermöglicht, das Renngeschehen live und im Replay zu betrachten. Im Restaurant wird das Tracking auf dem „Clubscreen“ übertragen, damit – sollten einige wenige doch nicht mitsegeln – wirklich alle das Renngeschehen entsprechend mitverfolgen können. Es würde uns freuen, möglichst viele Yardstick-Segler, aber auch Teilnehmer aus anderen Klassen, die man sonst bei Yardstick-Regatten weniger trifft, für diese Serie begeistern zu können.

Helfende Hände. Auch die treuen Sponsoren sind wieder mit an Bord: Als Hauptsponsor trägt die Schönleitner Bau GmbH die Hauptplast und darf dafür Aufkleber auf Bojen und Booten anbringen.

Heidlmair Kommunikation unterstützt uns weiterhin mit der grafischen Arbeit auf Plakaten, im Internet, der Sponsorenwand usw.

Europas Leinenhersteller Nr. 1, die Firma Robline, Stelzl Yachtcharter, Pitter Yachtcharter, Helvetia Versicherungen, das Grafengut und Spitzer Design- und Akustiksysteme helfen auch kräftig mit, die LDC wieder zu dem werden zu lassen, was sie in den vergangenen Jahren war. Für breitere Information sorgt heuer erstmals auch das Life Radio, das sowohl im Vorfeld berichten, als auch die Regatten selber begleiten wird.

Alle Details über die Wertung und dann natürlich auch über die Zwischenergebnisse finden Sie unter **www.long-distance-challenge.at**

